

Eine Betrachtung der beruflichen Handlungskompetenz von Junglandwirt*innen am Beispiel von Tierwohl

Cimer, K.¹, Ivemeyer, S¹, Brinkmann, J.¹ March, S.¹

Keywords: Berufsausbildung, Lehr-Lernkonzepte, tierwohlorientierte Kompetenz

Abstract

Livestock farmers have a responsible job, especially because they are working with living and sentient beings. In addition to knowledge, this requires the right eye for the signals and needs of the animals. At the same time, the topic of animal welfare has so far been underrepresented in farmers vocational education. Furthermore, for many years, on-farm research has shown that animal welfare often does not meet satisfactory levels. An analysis of the framework curriculum and a survey on agricultural training farms in Lower Saxony showed a focus on the aspect of animal health and the effects of animal husbandry systems in the context of animal welfare. Mere knowledge transfer and a one-dimensional use of learning content is an insufficient approach to promote a sense of responsibility toward animals. Purpose and benefits of learning content must be experiential for livestock apprentices. The results of this study will support the development of new concepts of teaching and learning to promote animal welfare competence.

Einleitung und Zielsetzung

In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl an Leitfäden bzw. Merkblätter und vermehrt auch digitale Anwendungen entwickelt, die Landwirt*innen dabei unterstützen sollen, die jeweilige Tierwohlsituation richtig einzuschätzen bzw. zu verbessern (im Projekt erstellte Übersicht siehe BLE o.J.). Gleichzeitig zeigt die Praxisforschung seit Jahren, dass die Tierwohlsituation in der Nutztierhaltung oft nicht zufriedenstellend ist – auch nicht im ökologischen Landbau (March et al., 2019). Gegenwärtig ist in der Berufsausbildung der Junglandwirt*innen das Thema Tierwohl eher unterrepräsentiert. Durch eine gezielte Analyse des Rahmenlehrplans sowie des Tierwohlverständnisses und der Nutzung von Tierwohl-Tools auf den Ausbildungsbetrieben sollen Impulse für neue Lehr-Lernkonzepte entwickelt werden.

Methoden

Am Thünen-Institut wurde eine qualitative Auswertung des Rahmenlehrplans für Landwirt*innen durchgeführt. Dabei wurde unter anderem geprüft, welche Lerninhalte und -ziele einer umfassenden Definition von Tierwohl (Gesundheit, natürliches Verhalten, emotionales Befinden) und einer tiergerechten Haltungsumwelt (tiergerecht, artgerecht, artgemäß) zugeordnet werden können. Außerdem wurde eine Online-Befragung von 340 Ausbilder*innen auf niedersächsischen Betrieben (Ausbildungsberechtigung Rind und/oder Schwein) durchgeführt. Für das Tierwohlverständnis wurde die persönliche Wichtung der drei Tierwohl-Dimensionen nach Fraser (2008) mithilfe von visuellen Analogskalen (1 unwichtig bis 100 sehr wichtig) erfragt. Zudem wurde

¹ Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Trentthorst 32, 23847 Westerau, Deutschland, k.cimer@gmx.at, www.thuenen.de

anhand einer Auswahl von Tierwohl-Tools in Erfahrung gebracht, welche bekannt sind und welche (und wenn ja, wofür) genutzt werden.

Ergebnisse

Der Blick in den aktuellen Rahmenlehrplan für Landwirt/ Landwirtin (KMK, 1996) zeigt, dass sich in Bezug auf Tierwohl überwiegend Aspekte der Tiergesundheit und stellenweise Punkte, die sich auf das natürliche Verhalten beziehen, finden. Das emotionale Befinden wird nicht berücksichtigt. Gefragt nach der Wichtigkeit bestimmter Aspekte des Tierwohls bei der Online-Befragung, wurde von den Ausbilder*innen die Tiergesundheit am wichtigsten gewertet (Median 100% Wichtigkeit), während die Möglichkeit für natürliches Verhalten (Median 78%) und das emotionale Befinden (88%) weniger hoch gewichtet wurden und die Einschätzungen insgesamt mehr streuten. Bei frei genannten Begriffen zum Tierwohl bezog sich eine Mehrheit der Teilnehmenden auf Haltungsfaktoren bzw. deren Auswirkung (38% von 90 Antwortenden). Die Mehrheit der abgefragten Tierwohl-Werkzeuge war den Befragten überwiegend bekannt. Bei rinderhaltenden Betrieben wurden neben den allgemein verfügbaren Daten (Milchleistungsprüfung, Herdenmanagementprogramme und Schlachtbefunde), deren Nutzung am häufigsten angegeben wurde, die Leitfäden mit speziellen Tierwohthemen (bspw. Nutzung tierbezogener Indikatoren, Beurteilung der Transportfähigkeit, Nottötungen) von je ca. 30% der Betriebe genutzt (Spannweite: 10-62%). Beim Einsatzzweck teilt sich die Nutzung bei diesen speziellen Leitfäden/ Anwendungen in etwa zu gleichen Teilen auf die Ausbildung und die betriebliche Eigenkontrolle auf. Bei den schweinehaltenden Betrieben ist das Bild ähnlich: die Themen Transportfähigkeit, Nottötung und der Umgang mit kranken und verletzten Tieren nehmen jedoch eine größere Rolle ein.

Schlussfolgerungen

Der Blick in den Rahmenlehrplan für Landwirt*innen und die Online-Umfrage der Ausbildungsbetriebe in Niedersachsen zeigen Fokussierungen auf Tiergesundheit und die Auswirkungen von Haltungsfaktoren im Kontext von Tierwohl. Ein breites Tierwohl-Verständnis kann die tierwohlorientierte Handlungskompetenz fördern. Sinn und Nutzen von Lerninhalten müssen für Auszubildende erfahrbar sein. Eine komplexe Behandlung des Themas inkl. Lernerfahrungen am Tier sollten in Lehr-Lernkonzepte einfließen.

Danksagung

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages; Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Förderkennzeichen 2820MDT122.

Literatur

- BLE (Hrsg.) (o.J.): Tierschutzkompetenz Zwischenergebnisse. Werkzeuge zur Erhebung, Bewertung und Planung von Tierwohl. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn. Online verfügbar unter: <https://www.mud-tierschutz.de/mud-tierschutz/wissen-dialog-praxis/ausbildung/tierschutzkompetenz/zwischenenergebnisse> [Zuletzt besucht: 07.08.2023].
- Fraser, D. (2008): Understanding animal welfare. *Acta Veterinaria Scandinavica* 50, p.1; <https://doi.org/10.1186/1751-0147-50-S1-S1>.
- KMK (1996): Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Landwirt/Landwirtin. Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 27. Oktober 1994. KMK - Berufliche Bildung 41.
- March, S.; Haager, D.; Brinkmann, J. (2019): Gesellschaftliche Leistungen der ökologischen Tierhaltung in Bezug auf das Tierwohl im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft – Ergebnisse einer systematischen Literaturstudie. 15. WiTa; Kassel, 05.-08.03.2019, 634-637.